

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Sonntag den 9. Juli 1893.

Insertionspreis:
eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1000. Abentl. Beträge:
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Juli. Der Reichstag begann heute die Beratung der Militärvorlage. Der Reichskanzler Graf Caprivi sagt, die Regierungen seien mit ihren Forderungen bis auf den Antrag Ruene zurückgegangen mit Rücksicht auf die wirtschaftliche und allgemeine Lage gegenüber dem Ausland, um eine Debatte abzuschießen, welche im Ausland die Annahme hervorgerufen müßte, als ob in Deutschland nicht mehr der Sinn vorhanden wäre, der alles an die Sicherheit, Ehre und Zukunft Deutschlands zu legen bereit ist. (Unruhe links.) Die neue Vorlage verzichte auf nahezu 1/4 des zuerst verlangten. Graf Caprivi glaubt auch, daß Deutschland auch dann noch das Gewicht seiner militärischen Kraft wird in die Waagschale werfen können, was nötig ist im Interesse der Erhaltung des Friedens. Die auswärtige Lage sei nicht verändert. Die verbündeten Regierungen können nicht weiter nachgeben, sie fürchten sonst, Deutschland zu schädigen. Der Ruf nach einer Verringerung der Verfassung ist jetzt erheblich in die Minorität gelangt. Was die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit anbelangt, so legt die neue Vorlage klar auf fünf Jahre eine zweijährige fest. Die Frage hat nur einen theoretischen Wert. Wenn die zweijährige Dienstzeit sich bewährt, wird keine Regierung dieselbe zurücknehmen können. Andererseits könnte keine Volksvertretung, wenn die Vorlage sich nicht bewährt, die jährliche Dienstzeit aufrecht erhalten, so vaterlandsgefährlich kann keine Partei handeln. (Rufe: Sehr richtig!) Was wir geboten, muß also jeder Partei genügen. Ich werde mich zur Deckungsfrage. Die Reichsverwaltung hat neue Steuererlasse ausgearbeitet. Dabei soll die Borkensteuer anders und ansiebig herangezogen werden. (Beifall.) Zweitens sollen die Steuern auf die leistungsfähigen Schultern gelegt werden. (Wiederholter Beifall.) Die schwachen Schultern dagegen sollen gespart werden. Endlich beabsichtigen wir, die landwirtschaftlichen Gewerbe von neuen Steuern frei zu halten. (Lebhafter Beifall rechts. Rufe links: Natürlich gefüllt das Jhnen.) Caprivi schließt: bei dem komplizierten Mechanismus des Reiches, bei der Schwierigkeit des Gegenstandes sind wir nicht in der Lage, neue Steuerentwürfe zu machen, können aber mit der Militärvorlage nicht so lang warten. Unser Ansehen im Ausland hat sich nicht gehoben, also machen Sie im Verein mit den verbündeten Regierungen dem jetzigen Zustand ein Ende. Geben Sie Deutschland das, was es braucht, um sich eines ruhigen Daseins zu erfreuen und mit Sicherheit in die Zukunft gehen zu können. (Lebhafter Beifall rechts.)

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart. Das XIV. Württ. Landesschießen findet am 16.—18. Juli d. J. in der neu erbauten Schießstätte hier statt. Zahlreiche und wertvolle Ehrenpreise, worunter Ehrengaben von Ihren Majestäten dem König und der Königin sowie der Stadtgemeinde Stellingen sind ausgelegt.

Ludwigsburg, 5. Juli. Kürzlich war ein Soldat, der sich aus Furcht vor seinem Unteroffizier einen Finger der linken Hand abgab, um durch Verblutung seinen Tod herbeizuführen, zu 1 Jahr Gefängnis und Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt worden, während der Unteroffizier 1 Jahr 3 Monate Festungsgewangnis erhielt und zum Gemeinen degradiert wurde. Der König von Württemberg hat nun lt. Fr. 3. die Strafe des Soldaten auf drei Monate Festungshaft reduziert und die Verlegung in die 2. Klasse des Soldatenstandes aufgehoben.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juli. Die Deutsche Volkspartei im Reichstage wählte zum Vorsitzenden Payer, zum Stellvertreter Speiser, zu Schriftführern Galler und Hauptmann.

Die Schles. Volksztg. behauptet, der für Waldburg gewählte Reichstagsabgeordnete Bergmann Möller-Gelsenkirchen existiere überhaupt nicht, wohl aber ein Schneider dieses Namens, daher sei die Wahl wahrscheinlich ungültig.

Schneidemühl. Zu der Brunnenkalamität wird geschrieben: Am den Sonntagen angefallenes und wieder langsam abfließendes Regenwasser gab vor einigen Tagen zu dem Gerücht Anlaß, daß die Quelle sich außerhalb des Rohres einen Ausgang gesucht und gefunden habe. Die näheren Untersuchungen ergaben jedoch, daß die Quelle keineswegs die Erdoberfläche durchbrochen hat. Die Sachverständigen setzen ebenfalls keinen erneuten Ausbruch voraus. Die Bioniere haben mit dem Niederlegen des Straußfisches ihre Mission erfüllt und begaben sich wieder in ihre Garnison zurück. Die nach Beendigung der Sprengungsarbeiten wieder ausgeführte Höhenmessung hat ergeben, daß in dem Senkungsgebiet seit der am 22. d. erfolgten Verstopfung des Brunnens nur noch geringfügige Veränderungen stattgefunden haben. Dieselben überstiegen im allgemeinen 10 Millimeter nicht.

Italien.

Rom, 3. Juli. Gestern erneuerten sich in Monte Saracino die heftigen Erdschütterungen und zerstörten fast den ganzen höher gelegenen Teil des Marktflebens mit der Finanzwachkaserne; auch im nahen Dorfe Matinata sind viele Häuser beschädigt.

Frankreich.

Paris, 4. Juli. Gestern Abend begaben sich Demonstranten vor das Senatsgebäude und warfen die Schilderhauer um. Der wachhabende Offizier ließ die Mannschaft antreten. Der Zwischenfall blieb ohne weitere Folgen. Die Menge zog an den Justizpalast und warf mehrere Fenster ein. Von der Polizeipräfektur wurde die Fahne herunter geholt und auf die Erde geworfen. Schließlich wurde die Menge durch 300 Polizeigendarmen, welche blank zogen, zerstreut. — Der „Soir“ hält fest, die Demission von Loze's stehe bevor. Der Ministerrat werde morgen darüber beschließen. Es sei möglich, daß Loze zum bevollmächtigten Minister ernannt würde.

Paris, 5. Juli. Von Mitternacht bis 1 Uhr fanden noch mehrfach Außerordnungen statt. Die Ruhestörer wurden jedoch mit Leichtigkeit zerstreut. Die Zahl der im Lauf des Abends Verwundeten beläuft sich auf 50—100. Für jeden Fall erhielten die in den Vorstädten von Paris befindlichen Kavallerieregimenter Befehl, nach Paris einzurücken. Heute Vormittag traten die Minister zur Beratung zusammen.

Paris, 5. Juli. Die Gesamtzahl der verwundeten Ruhestörer wird auf 300 geschätzt, darunter 40 schwer; von den Polizisten sind 50 verwundet, darunter 2 lebensgefährlich. Unter 26 wegen Ausschreitungen am Montag gerichtlich Verfolgten befinden sich 5 Studenten.

A. Amtsanwaltschaft Schorndorf.

F a h n d u n g.

Ende Juni l. J. hat in hiesiger Stadt ein Kolporteur, der sich F r a n z W a l t e r nannte, mehreren hiesigen Frauen ein Lieferungsvertrag „Die heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments. Aus der Vulgata übersetzt von Dr. Joseph Franz von Alliot. Illustrierte Volksausgabe. Berlin, Verlag von Friedrich Pfeilstück“ zum Kauf angeboten und dieselben durch das Versprechen alsbaldiger Lieferung des Wertes zur Abgabe von Geldbeträgen von 2—6 M. bestimmt. Da die Lieferungen ausgeblieben sind, liegt zweifellos Betrug vor.

Der Täter wird folgendermaßen beschrieben: 48—50 Jahre alt, etwa 1,70 m groß, breitschultrig, etwas grauer Bart und ausgearbeitetes Kinn, anständige Kleidung. Er spreche norddeutschen Dialekt, soll übrigens von Karlsruhe oder Stuttgart sein.

Ich erlaube um Fahndung nach dem Betrüger. Schorndorf, den 6. Juli 1893.

Iust. Ref. Reichmann, Adv. A. A.

Stener- & Brandkassen-geld-Einzug.

Montag den 10. Juli 1893,

von vormittags 7 1/2 Uhr ab,

wird die verfallene vierteljährliche Steuer pro 1. April 1893/94 sowie das Brandkassengeld pro 1. Januar 1893 auf dem Rathaus eingezogen und werden die Steuer- und Brandkassengeld-Schuldner hierdurch ersucht, an genanntem Tage ihre verfallenen Schuldscheine zu entrichten.

Zugleich ergeht an die Steuer- u. Kassanten pro 1. April 1892/93 die letztmalige Aufforderung zur Bezahlung ihrer Rückstände. Gegen die Säumnisse müßte nunmehr die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt werden. Schorndorf, 4. Juli 1893.

Stadtpflege.

Frisch eingetroffen

Cravatten

als Regats, Diplomats Deckeravatten und Schleifen
in Batist, Atlas Cachemir & Ripsstoffen,
schwarz und farbig.

Cravatten zum Selbst-Binden.

empfehlte in feinsten und grösster Auswahl
zu allen Preisen

Wilhelm Layh

Hch. Maiers Nachfolger.

Präservativ-Cream,

Salicyl-Talg,

Salicyl-Streupulver

gegen übermäßigen Fußschweiß,
wunde Füße u. empfiehlt die
Gaupp'sche Apotheke.

Frische Pindenblüten

faßt jedes Quantum zu höchstem
Preis
die Gaupp'sche Apotheke.

Neues Bremsenöl

empfehlte als sicheres Mittel gegen
Bremsen und Stechfliegen
die Gaupp'sche Apotheke.

Jeden Tag

Gefrorenes

empfehlte

Karl Schäfer Conditior.

Einen gutenhaftenen

Oval-Ofen,

sowie einen kleineren

Cremitage-Ofen

hat zu verkaufen

Johs. Weil b. Hirsch.

Pergament-Papier

empfehlte

L. Gahner, Papierhdlg.

Brant-, Perl- &

Sterbkränzen &

Bouqueten

aller Art empfehle billigt.

Kath. Vetter, Schnaitth.

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weissen, sammet-
weissen Teint? — So gebrauchen Sie

Bergmann's Liliennilchseife

m. d. Schutzmarke (Zwei Bergmänner)

von Bergmann & Co. in Dresden.

a. Stck. 50 Pf. in der Palm'schen
Apotheke.

Den verehrlichen Hausfrau n diene

daß auf keine Art fade Suppen wohl-

schmeckender und kräftiger gemacht werden

können, als mit

MAGGI'S Suppen-

würze Zu haben
bei Carl Schäfer.

Die leeren Original-Fläschchen à 65

g werden zu 45 S. und diejenigen à 1.10

zu 70 S. mit Maggi's Suppenwürze nach-

gefüllt.

Rebiger, gedruckt und verlegt von J. Möller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.



Zu unserer am Sonntag den 9. Juli im Löwen-
teller stattfindenden

Fahnenweihe

erlauben wir uns die Einwohner von Stadt und Land
höflichst einzuladen.

Program:

Morgens 6 Uhr Tagwache u. Böllerschüsse.

Mittags 2 Uhr Festzug vom Steigerturm

durch die Hauptstraße, Neue Straße, Markt-

platz und Carlstraße auf den Festplatz.

Abends 8 Uhr Festbankett im Gasthaus z.

Walhorn.

Nichtmitglieder auf dem Festplatz 20 Pf. Entree.

Der Ausschuss.



Sonntag Hoffsch.

Für sofort oder später

sind 2 oder 3 freundliche

Zimmer

mit Zubehör zu vermieten

Zu erfragen bei der Redakt.

Eine freundliche

Wohnung

mit allem Zubehör vermietet auf

Sakobi oder Martini

Wenz im Sad.

Reb-Spritzen



Verbessertes
System.
1892 in
Hohenheim
geprüft &
empfohlen.
Mehrere
100 im
Betrieb.
Preise
billigst.

empfehlte

Theophil Veil,

mechanische Werkstätte.

SCHORNDORF.

Mehrere Farrenhalter vom
Oberamtsbezirk Schorndorf laden sämtliche
Farrenhalter zu einer
Besprechung infolge Futternot auf
Dienstag, den 11. Juli nachmit-
tags 3 Uhr ins Kreuz Schorndorf
höflich ein. Wir bitten die wohl-
läblichen Farrenschau Kommission möchte
beisohnen.

Mehrere Farrenhalter.

Heute Freitag

frische

Leberwürste

Wöhle z. Hirsch.

Heute Freitag

frische

Leberwürste

Mehger Fezer.

Matrindfleisch

per Pf. 35 S

Schweinefleisch

per Pf. 54 S

empfehlte

Schönecker, Metzger.

Schneidungsgangschwarze

Spiberhunde

stehen am nächsten Markt im eiser-

nen Kreuz hier zum Verkauf.

kommen. Da er (der Totengräber) schon über eine Stunde vorher und auf Befehl des französischen Platz-Kommandanten den Leichnam habe erwarten müssen, so habe er durchdringt und frierend denselben nur eilig mit Erde bedeckt, um ihn jetzt beim Tagesanbruch tiefer einzugraben. Der Umstand, daß der Leichnam ohne Kopf war, daß man denselben durch französische Artilleristen, die noch kurz zuvor Schill'sen Händen Kriegsgefangenen und auf Schill erwidert waren, so heimlich um Mitternacht und ohne alle Achtung, auf Befehl des Platz-Kommandanten nach dem Kirchhofe geschafft, ließ von Kämpf nicht lange zweifeln, daß er den Leichnam Schill's vor sich habe und um so weniger, als der Kämpf gerade die Größe der Wunden am Arme hatte, welche Herr von Kämpf zuvor an dem Schill'schen Leichnam bemerkt. Auch der Totengräber trat dieser Ansicht bei.

Am 4. Juni marschirte Verfasser dieses Memoires mit den Resten des 2. Bataillons nach Dreißwald; rückte jedoch schon am 26. desselben Monats mit seinem Bataillon wieder nach Straß und ein.

(Fortsetzung folgt.)

Verlagert, gedruckt und verlegt von J. Mößler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schornberg.